



Ausgabe 2008

ZWAB Journal

Kundenzeitschrift des Zweckverbandes Wasser/Abwasser Boddenküste



Inhaltsverzeichnis

- 02 Service
- 03 Angaben zum Verband
- 04 Jubiläum
- 05 Aktuelle Entwicklungen
- 06 Ratgeber
- 07 Informationen
- 08 Gebührenentwicklung
- 09 Statistik
- 10 Qualität
- 11 Informationsportal

Verwaltung



Trinkwasserversorgung

Schmutzwasserbeseitigung

Liebe Leserinnen und Leser,

der ZWAB begeht in diesem Jahr sein 15jähriges Bestehen, Zeit um eine Bilanz zu ziehen.

Die Auflösung der ehemaligen Wasserwirtschaftsbetriebe der DDR und die Übertragung dieser Aufgabe auf die Gemeinden erforderten neue Organisationsformen. Im heutigen Verbandsgebiet schlossen sich hierzu einzelne Gemeinden zum Zweckverband Wasser/Abwasser Lubmin bzw. Züssow und zum Eigenbetrieb Landhagen zusammen. Alle drei beauftragten in der Folge die Lubminer Wassergesellschaft mit der Betriebsführung. Ein wichtiges Ergebnis dieser Zeit war die Umsetzung der Abwasserkonzepte in den Amtsbereichen Lubmin, Landhagen und Züssow. Im Zuge der Übernahme der Wasserversorgung von der Wasserwerke Greifswald GmbH im Jahr 1999 fusionierten die vorgenannten Körperschaften zum ZWAB. Die Umsetzung des Trinkwasserkonzeptes in den Jahren 2000 – 2007 war dann auch die Hauptaufgabe dieser Zeit. Parallel erweiterte sich der ZWAB durch Beitritt der Stadt Gützkow, der Gemeinden Görmin sowie Sassen-Trantow und auch intern erfolgte eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Betriebsabläufe. Der zentrale Betriebssitz

in Diedrichshagen, der Aufbau eines Fernüberwachungssystems im Zuge der Umsetzung des Trinkwasserkonzeptes, die Einführung eines elektronischen geografischen Informationssystems für die Verwaltung des Leitungs- und Kanalbestandes sind dabei nur einige wichtige Ergebnisse. Hervorzuheben ist auch, dass die Abwasserentsorgung und



Herr Fenner, Betriebsleiter und Herr Dr. Harcks, Verbandsvorsteher

Trinkwasserversorgung inzwischen seit 1996 bzw. 1999 zu stabilen Gebühren erfolgt. Auch wenn der ZWAB mit diesen Ergebnissen im Vergleich zu anderen Verbänden einen guten Stand erreicht hat, wird es in Zukunft an neuen Aufgaben nicht fehlen. Zunehmend beschäftigen muss sich der ZWAB so mit Fragen der Oberflächenwasserentsorgung in Folge starker Niederschläge und auch die veränderten Anforderungen an die Abwasserentsorgung am Industriestandort in Lubmin bleiben ein Thema. Bei der Lösung all dieser Aufgaben wird sich der ZWAB, wie in der Vergangenheit, der Verantwortung für eine sichere Trinkwasser- und Abwasserentsorgung zu angemessenen wirtschaftlichen Bedingungen bewusst sein.

Dr. Harcks
Verbandsvorsteher

Fenner
Betriebsleiter

ZWAB-Service

Anschrift: Kastanienweg 2,
17498 Diedrichshagen
E-Mail: info@zvwab.de
Internet: www.ZVWAB.de

Öffnungszeiten:

Mo, Do, Fr 09.00 – 12.00 Uhr
Di 09.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 18.00 Uhr

Wichtige Verbindungen (Vorwahl 03834)

- Zentrale 514-0
- Kundenabrechnung 514-115
- 514-114
- 514-113
- Beitragswesen 514-116
- Anschlusswesen 514-112, -111, -110
- Buchhaltung 514-118 o. -117
- Technisches Zählerwesen 514-232
- Technischer Abnahmedienst 0171 / 701 68 06
- Störungsdienst Abwasser 0170 / 347 67 17
- Störungsdienst Wasser 0170 / 297 03 77

Meyer@zvwab.de
Schroeder@zvwab.de
Tippensaeufer@zvwab.de
Schulmeister@zvwab.de
Nehls@zvwab.de
Friedrich@zvwab.de
Frehse@zvwab.de
R_matzke@zvwab.de
Beesch@zvwab.de



Verbandsgebiet



Verbandsmitglieder

Amt Landhagen

mit den Gemeinden

Behrenhoff, Dargelin, Diedrichshagen, Dersekow, Mesekenhagen, Neuenkirchen, Wackerow, Levenhagen, Hinrichshagen und Weitenhagen

Für die Ortsteile Kammin, Stresow und Stresow-Siedlung der Gemeinde Behrenhoff ist der ZWAB nur für die Abwasserentsorgung, nicht für die Trinkwasserversorgung zuständig.

Amt Züssow

mit den Gemeinden

Groß Kiesow, Karlsburg, Züssow, Gribow, Lüssow, Bandelin und Gützkow

Die Mitgliedschaft für Gribow, Lüssow und Gützkow bezieht sich auf den Abwasserbereich. Wrangelsburg und Lühmannsdorf sind Mitglied des ZV Wolgast-Festland

Amt Lubmin

mit den Gemeinden

Loissin, Kemptitz, Hanshagen, Brünzow, Wusterhusen, Neu Boltenhagen, Katzow, Rubenow, Lubmin, Kröslin

Für die Wasserver- und Abwasserentsorgung des Ortsteils Groß Ernsthof der Gemeinde Rubenow ist der Zweckverband Wasser/Abwasser Wolgast-Festland zuständig.

Amt Peenetal-Loitz

mit den Gemeinden

Görmin, Sassen-Trantow

Betriebsführung Trinkwasser zurzeit über Stadtwerke Loitz

Dienstleistung

Abwasserentsorgung im Ortsteil

Sophienhof

Verbandsstruktur

Verbandsleitung

Verbandsvorsteher Dr. Michael Harcks (Hanshagen)

1. Stellv. Horst Deickert (Züssow)

2. Stellv. Norbert Riechert (Neuenkirchen)

Verbandsversammlung

(Bürgermeister + ein weiterer Gemeindevertreter je 1.000 Einwohner)

Aufgabe:

kommunale Rahmenvorgabe für den Fachbetrieb

Betriebsleitung

Betriebsleiter Herr Fenner

Stellv. Betriebsleiter Herr Hermann

Aufgabe:

technische und wirtschaftliche Absicherung der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung

15 Jahre ZWAB

Der ZWAB feiert im Jahr 2008 sein 15-jähriges Betriebsjubiläum. Zwar trägt der Zweckverband erst seit dem Jahr 1999 diesen Namen, jedoch wurden seine Rechtsvorgänger bereits im Jahr 1993 gegründet. In dieser Zeit hat sich der Zweckverband von einem im Aufbau begriffenen regionalen Betrieb zu einem anerkannten Betrieb für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung entwickelt. Das Jubiläum ist Anlass, nachfolgend die wichtigsten Etappen noch einmal darzustellen:

- Gründung der Rechtsvorgänger des heutigen ZWAB (1993)
- Fusion der Zweckverbände Züssow, Lubmin und Landhagen zum ZWAB (1999)
- Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (1994 – 2002 über ca. 55 Mio. €)
- Umsetzung des Trinkwasserkonzeptes (2000 – 2007 über ca. 8 Mio. €)
- Aufbau einer Verwaltung mit modernen Verwaltungsmethoden
- Integration von neuen Verbandsmitgliedern (7 seit dem Jahr 2000)
- Gebührenstabilität im Abwasserbereich seit 1996 und im Trinkwasserbereich seit 1999



Mitarbeiter Verwaltung



Mitarbeiter Trinkwasser



Mitarbeiter Abwasser



Entwicklung des ZWAB seit Erscheinen der letzten Kundenzeitschrift in 2007

1. Für den Industriestandort Lubmin ist die Abwasserentsorgung über eine neue Kläranlage weiterhin ein Thema. Abschließende Entscheidungen stehen jedoch noch aus.

(Bild: neue KA Lubmin)



2. Das Wasserwerk Levenhagen hat seine Leistungsfähigkeit im Dauerbetrieb inzwischen nachgewiesen und versorgt neben dem Amtsbereich Landhagen auch den größten Teil des Amtsbereiches Züssow.

(Bild: Leitstand WW Levenhagen)



3. Die starken Niederschläge der letzten Jahre und die zunehmende Versiegelung in einigen zentralen Gemeinden zwingen den ZWAB sich in der Zukunft auch mit dem Thema Regenwasser auseinanderzusetzen.

(Bild: Regenwasser Neuenkirchen)



4. Das Informationsportal www.vorpommern-sued.de wurde nach seiner Freischaltung im August des letzten Jahres kontinuierlich weiterentwickelt.

(Bild: Informationsportal)



5. Nach Aufgabenübertragung der Abwasserentsorgung für die Stadt Gützkow wurden die Gebühren, wie im öffentlich-rechtlichen Vertrag vereinbart, auf 4,99 €/m³ gesenkt.



6. In Klärung ist noch immer die Aufgabenübertragung für Groß-Ernsthof vom Zweckverband Wolgast Festland an den ZWAB. Die aktuellen Bemühungen konzentrieren sich nunmehr auf den 1. Januar 2009.

Aktuelle Angaben zur Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet

Neuinvestitionen Vorjahr:	2.228.176 €
Betriebskosten Vorjahr:	2.903.000 €
Jahresabwassermenge Vorjahr:	946.000 m ³ /a
Abwasserkunden:	8.870 Anzahl
eigene Kläranlagen	28 Anzahl
Kanalnetz	332 km

Abwassergebühren

Kalkulationskreis	Entsorgungsbereich mit verbandseigenen Kläranlagen	Entsorgungsbereich mit Überleitung der Abwässer in die KA HGW	Kalkulationsbereich für Entsorgung über die Kläranlage der Stadt Jarmen
Verbrauchsgebühr	1,89 €/m ³	2,06 €/m ³	4,99 €/m ³ 2007
Grundgebühr	7,67 €/Monat und Berechnungseinheit	7,67 €/Monat und Berechnungseinheit	--

Die Abwassergebühren konnten inzwischen seit 1996 stabil gehalten werden.

Aktuelle Angaben zur Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet

Neuinvestitionen Vorjahr:	1.717.584 €
Betriebskosten Vorjahr:	2.526.000 €
verbrauchte Trinkwassermenge Vorjahr:	1.013.000 m ³ /a
Trinkwasserkunden:	9.218 Anzahl
Wasserwerke:	2 Anzahl
Rohrnetz:	510 km

Trinkwassergebühren

Kalkulationskreis	Gesamtbereich ZWAB
Verbrauchsgebühr	1,61 €/m ³ (zzgl. MwSt.)
Grundgebühr (Qn 2,5)	5,11 €/Monat (zzgl. MwSt.)

Staffelungen der Grundgebühr in Abhängigkeit von der Zählergröße sind der Gebührensatzung Trinkwasser zu entnehmen. Die Trinkwassergebühren konnten inzwischen seit 1999 stabil gehalten werden. Für die Trinkwasserversorgung durch die Wasserwerke Greifswald Bereich Gützkow und durch die Stadtwerke Loitz im Bereich Loitz gelten die Preise der genannten Versorger.

Nutzung von Hausbrunnenanlagen und Regenwassernutzungsanlagen

Hausbrunnenanlagen und Regenwasseraufbereitungsanlagen bedürfen grundsätzlich der Genehmigung durch die Untere Wasserbehörde beim zuständigen Landkreis. Um diese nach den gültigen technischen Anforderungen und ohne unnötige Kosten zu errichten, sollten Sie sich rechtzeitig informieren und folgende Hinweise beachten:

- Vor Errichtung ist eine Genehmigung durch den ZWAB einzuholen.
- Die Anlage muss nach Errichtung durch den ZWAB abgenommen werden.
- Die Anlage darf keine Verbindung zum öffentl. Trinkwassernetz über die Kundenanlage haben.
- Die in das Haus über diese Anlage eingespeiste Menge muss bei Kunden mit öffentlicher Abwasserentsorgung über einen geeichten Wasserzähler gemessen werden, da sie abwasserrelevant ist.
- Bei der Nutzung ist die neue Verordnung zur Novellierung der Trinkwasserverordnung zu beachten.
- Neue oder bestehende Eigenversorgungsanlagen sind durch die Untere Wasserbehörde zu genehmigen.

Arbeiten an Trinkwasseranschlüssen

Veränderungen am Trinkwasserhausanschluss und der Kundenanlage einschließlich der Hausinstallation sind anmelde-, genehmigungs- und abnahmepflichtig.

Durch Veränderungen an vorgenanntem Umfang einschließlich des Wasserzählers kann es zu schädlichen Rückwirkungen auf das öffentliche Versorgungsnetz kommen. Wegen der damit verbundenen Auswirkungen insbesondere möglicher Gesundheitsgefährdungen unterliegen Verstöße hiergegen auch dem Strafrecht.

Genehmigungen sind deshalb beim ZWAB schriftlich einzuholen. Arbeiten am Trinkwasserhausanschluss und an der Hausinstallation dürfen nur durch vom ZWAB autorisierte Vertragsinstallationsunternehmen ausgeführt werden.

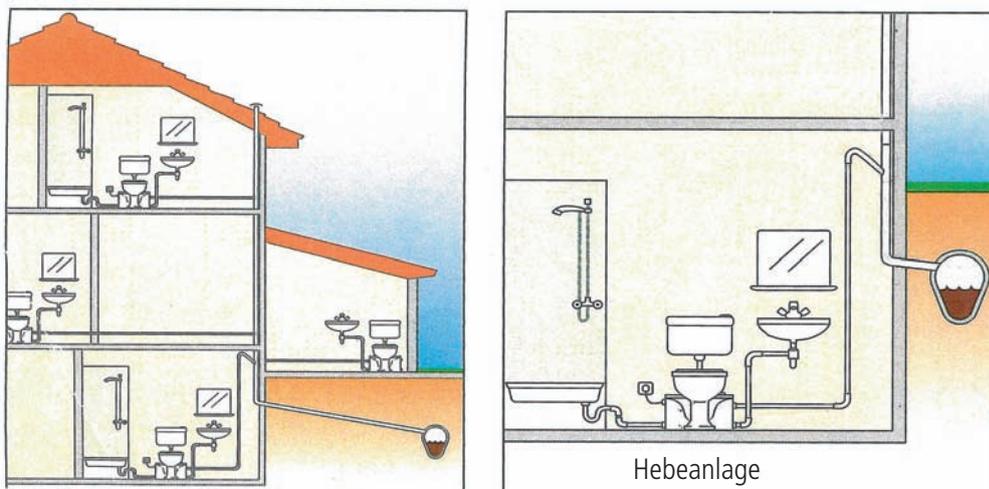
Verstopfungen durch reißfeste Feuchttücher

Zunehmend ist festzustellen, dass reißfeste hygienische Feuchttücher über die Toiletten entsorgt werden. Dies führt zu Verstopfungen und Schäden an Pumpwerken. **Entsprechende Feuchttücher gehören in den Hausmüll!**

Rückstau Abwasserhausanschluss

Immer wieder kommt es zu Ereignissen, bei denen sich das Abwasser über den Hausanschlusskanal bis in Häuser oder Gebäude rückstaut. Die Gründe sind unterschiedlich. Hauptursachen sind Verstopfungen oder aber starke Niederschlagserscheinungen, die im öffentlichen Kanalnetz zu Abwassermengen führen, für die dieses nicht ausgelegt ist. Aus diesem Grund soll im diesjährigen Kundenjournal noch einmal über die technischen Zusammenhänge und gültige rechtliche Regelungen informiert werden.

Nach DIN EN 12056-1 sind Grundstücksentwässerungsanlagen wirkungsvoll und dauerhaft gegen schädliche Folgen von Rückstau zu sichern. Schmutzwasser, das unterhalb der Rückstauenebene anfällt, ist der öffentlichen Kanalisation über automatisch arbeitende Abwasserhebeanlagen rückstaufrei zuzuführen. Verantwortlich hierfür sind die Grundstücks- und Gebäudeeigentümer.



Verbandsversammlungen / Verbandsbeschlüsse

Zwischen dem Erscheinen des letzten Kundenjournals fand am 21.11.07 eine Verbandsversammlung statt. Beschlüsse wurden auf dieser Verbandsversammlung zu folgenden Punkten gefasst:

- Ergebnisfeststellung Jahresabschluss 2006 - Jahresgewinn 47 T€
- Wirtschaftsplan 2008
- Bestellung Jahresabschlussprüfer 2008
- Liquidation LUWAG



Verbandsversammlung

Wichtige Bauvorhaben

- Neubau Trinkwasserleitung Leist/Neuenkirchen
- Erneuerung Trinkwasserleitung Groß Kiesow, Ringstraße
- Neubau Trinkwasserleitung Lubmin, Spandowerhagener Weg
- Erneuerung Trinkwasserleitung Züssow, Chausseestraße
- Neubau Trinkwasserleitung Neuendorf, Dorfstraße
- Erneuerung Trinkwasserleitung Klein Karrendorf
- Erneuerung Trinkwasserleitung Stilow, Wiesenweg
- Erneuerung Trinkwasserleitung Sanz Hof V
- Erneuerung Trinkwasserleitung Kessin, Feldstraße
- Erneuerung Trinkwasserleitung Groß Petershagen
- Erneuerung Trinkwasserleitung Mesekenhagen/Kowall
- Ortskläranlage Schmolow und Kuntzow
- Erneuerung Trinkwasserleitung Ludwigsburg, Kirchweg



Netzarbeiten Wampen



Schieberkreuz



Kaufm. Leiter Herr Hermann

Aussagen zur Gebührenentwicklung

Der ZWAB ist wie alle anderen wasserwirtschaftlichen Betriebe zur regelmäßigen Kalkulation und Nachkalkulation seiner Gebühren verpflichtet. Der ZWAB tut dies in einem Zweijahreszeitraum, d.h. nach Ende des Kalkulationszeitraumes 2007-2008 wird sich die Verbandsversammlung des ZWAB zum Ende des Jahres mit der Gebührenkalkulation für die Jahre 2009 – 2010 beschäftigen. In diesem Zusammenhang soll das vorliegende Kundenjournal genutzt werden, um über einige wesentliche Entwicklungen zu informieren.

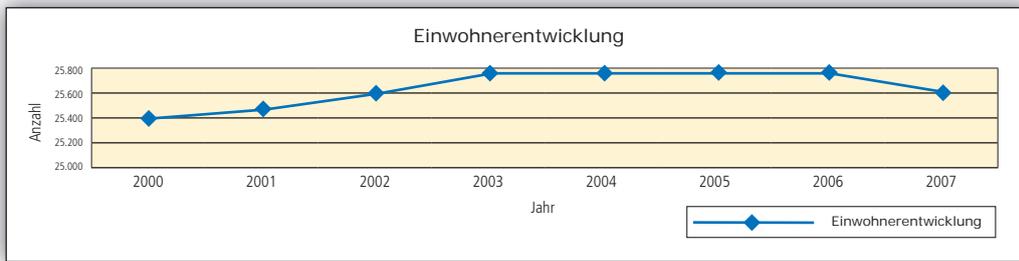
1. Hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung wird von einem Rückgang ausgegangen.
2. Entsprechend ist die Tendenz bei den Trink- und Abwassermengen auch wenn klimatische Besonderheiten hier zu Schwankungen führen können.
3. Im Bereich der variablen Betriebskosten muss auch in der Folgezeit mit spürbaren Kostenerhöhungen z.B. bei der Energieversorgung, der Klärschlamm Entsorgung und dem Einleitpreis für die Reinigung des Schmutzwassers in Kläranlagen Dritter (KA Ladebow) gerechnet werden. In diesem Bereich wird der ZWAB weitere Anstrengungen zur Erhöhung der Effektivität bei Betriebsführung unternehmen, auch wenn hier ab einem bestimmten Punkt die Potentiale ausgeschöpft sind.
4. Die vorgenannten Entwicklungen werden prinzipiell den Druck auf die Gebühren erhöhen. Dabei ist auch zu berücksichtigen, da es sich bei ca. 60 – 70 % der gebührenfähigen Kosten um Festkosten aus Abschreibungen und dem Kapitaldienst handelt. D.h. diese Kosten müssen bei einem Rückgang der Mengen auf einen geringeren Mengenanteil umgelegt werden. Ein schnellerer Schuldenabbau nach Umsetzung der Trink- und Abwasserkonzepte zur Senkung des Kapitaldienstes, als eine andere Option, ist in diesem Zusammenhang nur bedingt möglich, da speziell im Trinkwasserbereich weiterhin Investitionen in die alten Netze, die ansonsten hohe Betriebskosten verursachen, notwendig sind.

Regenwasserentsorgung

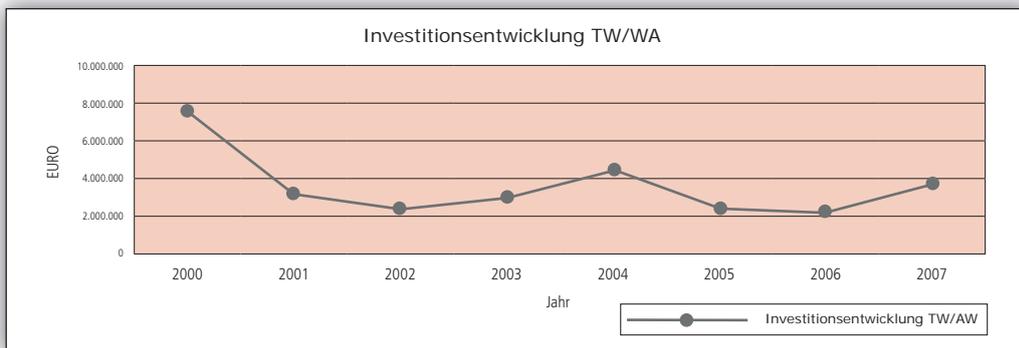
Wie bereits an anderer Stelle des Kundenjournals informiert, erlangen Probleme der Regenwasserentsorgung eine zunehmende Bedeutung. Die Gründe hierfür liegen in der Zunahme von Starkregenereignissen genauso wie in der zunehmenden Flächenversiegelung auf privaten Grundstücken sowie öffentlichen Wegen und Plätzen. Zwar vertritt der ZWAB ebenso wie das Landeswassergesetz an dieser Stelle unmissverständlich die Auffassung, wonach Oberflächenwasser zunächst auf den Grundstücken versickert oder anders verwertet werden sollte. Jedoch muss gleichfalls anerkannt werden, dass dies oft nicht mehr möglich ist, sondern entweder zu Lasten der Grundstücksnachbarn oder der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze erfolgt. Um den Problemen in Zukunft besser begegnen zu können, wird der ZWAB eine Rahmensatzung erarbeiten. Den Gemeinden steht es dann frei, die Aufgabe der Regenwasserentsorgung, die zurzeit bei den Gemeinden angesiedelt ist, auf Satzungsgrundlage dem ZWAB zu übertragen. Der größte Handlungsdruck wird in diesem Zusammenhang in der Gemeinde Neuenkirchen gesehen.



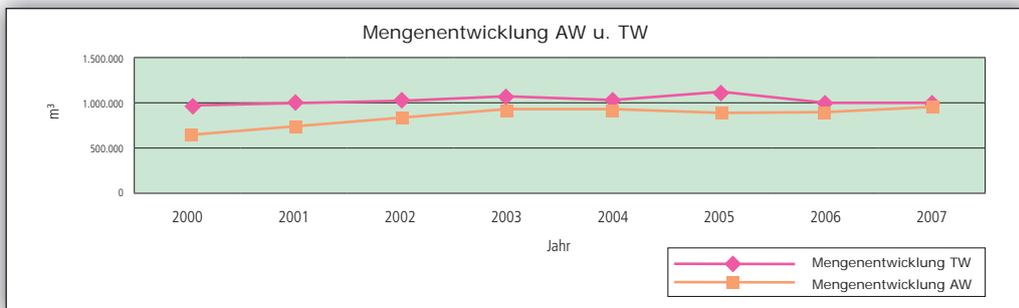
Regenwasserleitung



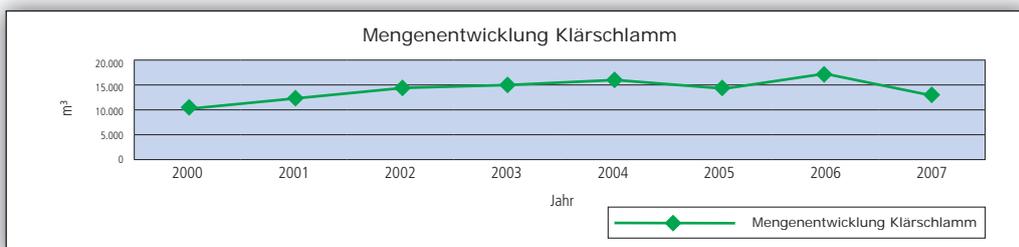
Die dargestellte Einwohnerentwicklung zeigt aus Vergleichsgründen nur die Entwicklung in dem Bereich, in dem der ZWAB auch für die Trinkwasserversorgung verantwortlich ist. Im Jahr 2007 war nach Jahren der Einwohnersteigerung bzw. der Konstanz erstmals ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.



Die Übersicht zeigt die Investitionsentwicklung in einem Teilzeitraum der Umsetzung der Trink- und Abwasserkonzepte. Ende 2007 ist die Phase abgeschlossen. Das Investitionsniveau wird in den nächsten Jahren weiter sinken. Die Erneuerung der alten Trinkwasserleitungen wird aber auch in Zukunft spürbare Investitionen erfordern.



Bei der Mengenentwicklung spielen neben der Einwohnerentwicklung klimatische Faktoren, die Gewerbeentwicklung und andere Aspekte eine Rolle. Aktuell kann von einer relativ konstanten Mengenentwicklung gesprochen werden. Für die Perspektive bestehen durch den Rückgang der Einwohner jedoch Risiken.



Seit dem Jahr 2000 wurden ca. 81.300 m³ Klärschlamm umweltgerecht entsorgt.



Termine für Zählerablesung

Gemeinde	Termine	Gemeinde	Termine	Gemeinde	Termine
Behrenhoff	April	Karlsburg	Oktober	Neu Boltenhagen	März
Brünzow	März	Katzow	März	Neuenkirchen	September
Dargelin	April	Kemnitz	Oktober	Ranzin	Oktober
Dersekow	April	Kröslin	Mai	Rubenow	Mai
Diedrichshagen	September	Levenhagen	April	Wackerow	März
Groß Kiesow	April	Loissin	Juni	Weitenhagen	September
Hanshagen	Oktober	Lubmin	März	Wusterhusen	Mai
Hinrichshagen	April	Mesekehagen	September	Züssow	Oktober

Terminlichen Veränderungen werden in der Zeitung bekannt gegeben. Für die Kunden mit Hauskläranlagen möchten wir darauf hinweisen, dass bei der Ablesung der Zähler auch die Entsorgungsnachweise für die Klärschlammabfuhr bereitgehalten werden.



Trinkwasserqualität im Verbandsgebiet

Die zuletzt in den Medien diskutierten Uran-Werte liegen im Verbandsgebiet zwischen 0,5 µg/l und 1,0 µg/l. Damit werden die Werte der Mineral- und Tafelwasserverordnung (10 µg/l Erwachsene und 2 µg/l bei Verwendung als Säuglingsnahrung) deutlich unterschritten. Nachfolgend eine Übersicht zur Härte des Trinkwassers.

Calciumcarbonat	Beschreibung	zum Vergleich alte Werte in Grad deutsche Härte
< 1,5 mmol	weich	bis 8,4 °dH
1,5 – 2,5 mmol	mittel	8,4 – 14,0 °dH
> 2,5 mmol	hart	über 14,0 °dH



Ort	Härtebereich in mmol/l	Ort	Härtebereich in mmol/l	Ort	Härtebereich in mmol/l
Alt Negentin	3,0	Jarmshagen	3,0	Netzeband	1,7 - 3,0
Alt Pansow	3,0	Johannisthal	3,0	Neu Boltenhagen	1,7 - 3,0
Alt Ungnade	3,0	Kalkvitz	4,3	Neu Dargelin	3,0
Behrenhoff	3,0	Karlsburg	3,0	Neu Negentin	3,0
Boltenhagen	3,0	Karrin	1,7	Neu Ungnade	3,0
Brünzow	1,7	Katzow	1,7 - 3,0	Neuendorf	1,7 - 3,0
Busdorf	3,0	Kemnitz	1,7 - 3,0	Neuenkirchen	3,0
Dambeck	4,0	Kemnitzerhagen	1,7 - 3,0	Nonnendorf	1,7
Dargelin	3,0	Kessin	1,7 - 3,0	Oldenburg	3,0
Dargelin Hof	3,0	Kieshof Ausbau	3,0	Oldenhagen	3,0
Dersekow	3,0	Klein Ernstthof	1,7	Potthagen	3,0
Diedrichshagen	3,0	Klein Karrendorf	3,0	Pritzwald	1,7
Dreizehnhausen	3,0	Klein Kieshof	3,0	Radlow	3,0
Frätow	3,0	Klein Kiesow	3,0	Ranzin	3,0
Freest	1,7	Klein Petershagen	3,0	Rappenhagen	1,7 - 3,0
Friedrichsfelde	3,0	Klein Schönwalde	3,0	Rubenow	1,7
Gahlkow	1,7	Klein Zastrow	3,0	Sanz und Höfe	3,0
Gristow	4,3	Konerow	1,7	Schlagtow	3,0
Groß Karrendorf	3,0	Kowall	3,0	Sestelin	3,0
Groß Kieshof	3,0	Kräpelin	1,7	Spandowerhagen	1,7
Groß Kiesow	3,0	Krebsow	3,0	Steffenshagen	3,0
Groß Petershagen	3,0	Kröslin	1,7	Steinfurth	3,0
Grubenhagen	3,0	Kühlenhagen	1,7 - 3,0	Stevelin	1,7
Guest	3,0	Latzow	1,7	Stilow	1,7 - 3,0
Gustebin	1,7	Leist	3,0	Stilow-Siedlung	1,7 - 3,0
Hanshagen	3,0	Leist 1 - 3	3,0	Strellin	4,0
Heilgeisthof	3,0	Levenhagen	3,0	Subzow	3,0
Helmshagen I	3,0	Levenhagen Hof 1	3,0	Thurow	3,0
Helmshagen II	3,0	Lodmannshagen	1,7 - 3,0	Vierow	1,7
Hinrichsh. Feldsiedl. u. Chausseesiedlg.	3,0	Loissin	1,7 - 3,0	Voddow	1,7
Hinrichsh. Heimsiedlg.	3,0	Loissin-Bungalowsiedl.	1,7	Wackerow	3,0
Hinrichsh. Hof 1 + 2	3,0	Lubmin	1,7	Wampen	3,0
Hinrichsh. Siedl. Steinbrücker	3,8	Ludwigsburg	1,7	Weitenhagen	3,0
Hollendorf	1,7	Mesekehagen	3,0	Wusterhusen	1,7
Immenhorst	3,0	Moeckow	3,0	Zarnekow	3,0
Insel Koos	3,0	Müssow	3,0	Züssow	3,0
Jägerhof	1,7 - 3,0	Nepzin	3,0		

Informationsportal wird rege genutzt

Das Informationsportal www.vorpommern-sued.de mit zahlreichen regionalen Informationen zu und aus den Amtsbereichen Lubmin, Landhagen, Züssow und Peenetal Loitz ist seit August 2007 im Internet. Mit viel Engagement wurde seit dem an der Weiterentwicklung und an der Aktualität gearbeitet.

Mit Herrn Thomas Voigt hat das Portal einen weiteren Ansprechpartner und Bearbeiter erhalten, der sich gewissenhaft um die Pflege und Aufnahme neuer Themen kümmert. Sie können gerne mit ihm Kontakt aufnehmen und ihm Spannendes aus Ihrem Ort oder ihrem Verein mitteilen bzw. mit ihm direkt einen Termin vor Ort vereinbaren. Es wird dann umgehend ins InfoPortal aufgenommen.

Tel.: 03834/514-124

Fax: 03834/514-199 oder E-Mail: portal@zwwab.de

Die neuesten Entwicklungen im Portal betreffen die Verbesserung des Kartendienstes und die Aufnahme einer Rubrik für Immobilien.

Speziell bei der Rubrik für Immobilien handelt es sich um ein Vorhaben, das von Anfang an eine Zielstellung des Portals gewesen ist. Vom Grundsatz soll mit dieser Rubrik allen interessierten Bürgern und Verwaltungen in den Amtsbereichen Lubmin, Landhagen, Züssow und Peenetal-Loitz eine einfache und wirksame Möglichkeit gegeben werden, auf Immobilienangebote, sei es Vermietung, Kauf oder Verkauf, aufmerksam zu machen. Dieses Angebot ist ein Beitrag, um der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung entgegenzuwirken. Um entsprechende Angebote über das Portal ins Netz zu bringen, nutzen sie die Möglichkeiten der Kontaktaufnahme, die das Portal bietet.

Darüber hinaus informiert das Portal mit wechselnden Startseiten laufend über aktuelle Themen. Eine Auswahl der letzten Themen haben wir nachfolgend zusammengestellt. Bei Interesse stehen diese Themen im Portalarchiv weiterhin zur Information zur Verfügung.




Insgesamt hatten wir bereits 370.000 Besucher auf der Homepage, die sich über unsere Region informiert haben.

